



Boten ein brillantes Konzert: der Männerchor Rüthi, unterstützt von einem Tiroler Volksmusikensemble.

Bild: Max Pflüger

Ein Konzert fürs Herz

Der Männerchor Rüthi stimmte mit seinem Adventskonzert auf Weihnachten ein.

Max Pflüger

Rüthi Mit seinen gut besuchten Adventskonzerten stimmte der Männerchor Rüthi seine Gäste am Samstagabend in der katholischen Kirche in Sennwald und am Sonntag in der Kirche St. Valentin in Rüthi auf Weihnachten ein.

Der Dirigent springt als Violinist ein

Begleitet wurden die Sänger bei einigen Liedern von einem Tiroler Volksmusikensemble mit Verena Zeisler, Magdalena Zeisler und Laurenz Vanorek, Hackbrett, Violine, Gitarre und Kontrabass. Da eine weitere Musikerin des Ensembles, Donata Schaffner, wegen Krank-

heit kurzfristig ausgefallen war, sprang Chorleiter Lukas Breuss ein und ergänzte das Quartett als Violinist. Den Dirigentenstab übergab er dazu dem Vize-dirigenten des Chors, Pius Büchel.

Unter der Leitung von Lukas Breuss hatten die Rüthner Sänger ein abwechslungsreiches Programm von festlicher Brillanz einstudiert. Mit «Hoch tut euch auf, ihr Tore der Welt» von Christoph Willibald von Gluck (1714 bis 1787) oder «Tochter Zion, freue dich» von Georg Friedrich Händel (1685 bis 1759) erklangen barocke und klassische Perlen der weihnachtlichen Kirchenmusik.

Die anspruchsvollen Werke trugen die Sänger mit eindrück-

licher Dynamik vor und begeisterten damit die Zuhörer.

Im Volkston gehaltenes Liedgut erklang mit dem oft gehörten Weihnachtslied aus Thüringen, «Süsser die Glocken nie klingen».

Dann entführte der Männerchor seine Gäste in die Ferne. Nach zwei rhythmisch mitreisenden, traditionellen Gesängen der Zulu in Südafrika, «Siyhamba» und «Uyingewele Baba» schlug der Chor jazzige Klänge mit dem «Bethlehem Spiritual» an. Präzise schlug das Tirolermadel Magdalena Zeisler den Rhythmus dazu auf dem Djembe.

Mit drei neueren, zeitgenössischen Weihnachtsliedern schloss der Männerchor sein

Adventskonzert 2019. Besonders das Lied «Weihnachtsglocken» von Hermann Sonnet kam gut an. Der Komponist verarbeitete darin immer wieder Zitate aus dem wohl bekanntesten Weihnachtslied «Stille Nacht». Nach minutenlangen Standing Ovationen stimmten die Solisten des Männerchors als Zugabe noch ein stimmig-feierliches Jodellied an, während sie zusammen mit dem Chor langsam den Kirchenchor verliessen.

Zwischen den Liedblöcken interpretierte das Tiroler Volksmusikensemble, eben verstärkt von Lukas Breuss, zum Programm passende, vorwiegend volkstümliche Instrumentalwerke an: den «Schäferinnen-Wal-

zer», das «Marien-Menuett» und einen «Weihnachtsboarischen». Das Quartett stand musikalisch nicht im Schatten der Sänger; seine Virtuosität überzeugte ebenfalls.

Über den Sinn von Weihnachten nachdenken

Einen Beitrag an die Besinnlichkeit der Adventszeit leistete auch Jakob Zäch: Seine Lesungen zwischendurch regten zum Nachdenken über die Hektik des überbordenden Weihnachtsummels und über den eigentlichen Sinn des Weihnachtsfestes an.

Hinweis
Weitere Fotos vom Konzert auf www.rheintaler.ch/bilderstrecken